www.herzog-magazin.de

HERZOG
magazin für kultur

FRANZÖSISCH//
JÜLICH BEGRÜSST DIE TOUR
VÉRONIQUE KENTZINGER
DER INTERNATIONALE CLUB JÜLICH
18. WEINSOMMER
START A REVOLUTION
NOTSINGNAL
...

TITELBILD: la mechky+ / Leon Misic

inkl.
Kinoprogramm &
Veranstaltungskalender

#67 | Französisch
Juli 2017
kostenlos

BasisWärme Beratung

Entdecke die Vorteile, Jülich!
DER SERVICE IST DA.

Mieten Sie doch einfach eine neue Heizungsanlage. Die Stadtwerke Jülich bieten Ihnen jetzt eine Full-Service-Lösung ohne große Investitionskosten oder Anzahlung.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ BasisWärme
Stadtwerke Jülichs clevere Alternative zum Kauf einer Heizungsanlage:
- Neues Gasbrennwertgerät inkl. Montage
- Schornsteinfegerkosten für die gesamte Laufzeit
- Alle Wartungs- und Reparaturkosten
- Gaszählerkosten inklusive
- 24-h-Störungsannahme
- Vertragslaufzeit inklusive Vollgarantie über 10, 12, 15 Jahre

Basis Wärme Jülich

Mehr Wissen?
Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.stadtwerke-juelich.de/basiswaerme/
oder rufen Sie uns gerne an:
Telefon 02461 625-122

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

*Bei einer Vertragslaufzeit über 15 Jahre.

INDEX //

TITEL 04
KOLUMNE 07
VEREINE 08
MENSCHEN 10
THEATER 13
FESTIVAL 14
MUSIK 19
KINO 23
TERMINE 36
IMPRESSUM 38

FRANZÖSISCH

〈 Faire les Marches? Yes, we can nes! 〉
〈 Was ich noch sagen wollte... 〉
〈 Der Internationale Club Jülich 〉
〈 Véronique Kentzinger, Bloggerin: Paris-Brest 〉
〈 Luther 2017: Ich fürchte nichts... 〉
〈 Avec plaisir: Jülich begrüßt die Tour 〉
〈 18. WeinSommer: Der Treffpunkt für Weinfreunde und Genießer 〉
〈 Filmpicknick mit Kunst(stückchen) 〉
〈 Doppel-Chorkonzert: Notsingnal mit Auftakt 〉 〈 Suburbian Rex: EP – Release 〉 〈 Kasalla: Us der Stadt mit K 〉 〈 Jazz auf dem Lande: Mary Castle Jazzband 〉 〈 Klabubooking presents Start A Revolutuion 〉
〈 Programmübersicht 〉 〈 Höllentour 〉 〈 Die Jahrhundertfrauen 〉 〈 Berlin Rebel High School 〉 〈 Überflieger - Kleine Vögel, großes Geklapper 〉 〈 Rückkehr nach Montauk 〉 〈 Zwischen den Stühlen 〉 〈 Nur wir drei gemeinsam 〉 〈In Zeiten des abnehmenden Lichts 〉 〈 Hanni & Nanni – Mehr als beste Freunde 〉 〈 Ein Kuss von Béatrice 〉 〈 Beuys 〉
〈 Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung 〉

www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

„LE CINÉMA, C´EST COMME L´AMOUR ...“

FAIRE LES MARCHES? YES, WE CAN NES !

EIN ETWAS PEERSÖNLICHER BERICHT VOM GRÖSSTEN FILMFESTIVAL DER WELT, DAS GERADE SEINEN 70TEN GEBURTSTAG FEIERTE

Foto: Privat

Die Berlinale habe ich schon über 30 mal erlebt, aber noch nie das Festival in Cannes. Es ist das größte der Welt, wie ich dazu gelernt habe. Dachte bislang, irgend eines in den USA sei bigger & better. Nein, la grand nation ist überlegen. Fronkraich, Fronk-raich! Ich gönne es den Franzosen und mir. Einmal im Jahr trifft sich die ganze Welt des Films in Cannes. Es wimmelt tatsächlich nur so von Filmgrößen, wenn auch nicht „zum Anfassen“. Die Prachtstraße Le Boulevard de la Croisette (Kreuzchen), kurz die Croisette parallel zum (angekarrten) Sandstrand gehört für zwölf Tage ganz dem Kino. Die Stadt, eigentlich nur gut doppelt so groß wie Jülich, wird dafür komplett auf den Kopf gestellt, auch die Straßenführung samt der Buslinien. Die Häuserfassaden verschwinden hinter Filmplakaten, deren Größe als Segel ausreichte, um um die Welt zu segeln. Aber wozu? Die Musik spielt doch hier! Am Strand wird ein Riesenkino aufgebaut. Die Millionen-Yachten der Filmproduzenten liegen frisch poliert dem Festival-Palais buchstäblich zu Füßen. Die Einwohner fliehen vor dem Rummel und vermieten ihre Wohnungen. Das Who-is-Who des internationalen Films fliegt ein und hat diesmal den 70ten Geburtstag des Festivals gebührend gefeiert mit lauter kleinen und großen Liebeserklärungen an das Kino. „Le cinéma, c'est comme l'amour, quand c'est bien, c'est formidable, quand c'est pas bien, c'est pas mal quand même.“ (George Cukor, 1899-1983, 1965 Oscar Beste Regie für My fair Lady)
Also: „Das Kino ist wie die Liebe. Wenn es gut ist, ist es umwerfend. Wenn es nicht so gut ist, ist es dennoch nicht schlecht.“ Cukor gilt als der Filmregisseur, der Frauen zu schauspielerischen Höchstleistungen animieren konnte. Wie auch immer. „Côte d'Azur, vell zu dür“, witzelte meine Chor-Mitsängerin Antje vor meiner Abreise. Zugegeben, ich hatte immer Angst vor Cannes. Dass ich nicht in die Filme komme, dass es zu teuer ist, dass ich da irgendwie verloren und untergehe. Ich habe abermals dazugelernt. Das Team vom Filmstudio an der RWTH Aachen, namentlich Dr. Markus a Campo, seines Zeichens Cannes-Kenner, hat mich adoptiert und ich fiel ins gemachte Nest. Drei Männer, ein Auto, zwölf Stunden Fahrt. Yes, we Can nes! Etwa alle drei Stunden Fahrerwechsel. Mit zeitweise sieben Leuten, haben wir eine Ferienwohnung 20-Busminuten außerhalb gemietet. Ich schlafe in der Küche auf einem Bettsofa, mal allein, mal geteilt mit Markus und zuweilen liegt vor mir auf dem Fußboden noch eine Medizinstudentin, die ich noch nie gesehen habe. Mir unverständlich, aber sie brauche es so für ihren Rücken. In dem eng geschnittenen Apartment klappt die einzige Toilettentür nur auf und zu, wenn einige Randbedingungen erfüllt sind. Schranktür im Flur gegenüber ZU, Zimmertür ZU, Badezimmertür, entweder ganz AUF oder auch ZU. Die sieben Personen haben einen Badezimmer-Zeitplan und spielen sozusagen TETRIS oder Magic Cube, um nach einigen Verschiebereien ihr Ziel zu erreichen. Cannes perfekt, aber ohne Übermaß an Luxus. Wie hieß doch gleich der Film mit Joachim Król? „Wir können auch anders.“ Aber das Essen, wie Gott in Frankreich! Ein gigantischer Supermarkt als Konglomerat von Feinkostabteilungen. Die Kette heißt denn auch Géant. Wir kochen selbst oder gehen essen. In´s Bier schütten wir einen Schuss Picon Bière. Das haben wir aus einem Film mit Michel Piccoli gelernt. Diesen appetitlichen Verstoß gegen das Reinheitsgebot gibt es nur in Frankreich und ab jetzt in Dürboslar. Eine Melodie meiner Kindheit kommt mir in den Sinn: „Erst mal entspannen, erst mal ...“
Wir sind also angekommen und „wohnen auch schon“. Und zudem auch schön mit Pünktchen auf dem Oh, denn wir frühstücken auf einer Terrasse mit Blick auf das Mittelmeer. In Pausen tauchen wir kurz unter. Ziel erreicht? Ne, noch nicht ganz. Wir wollen doch „DIE TREPPE MACHEN“ also „faire les marches“. Die Cannes Erfahrenen haben es mir schon vorher eingebläut. „Peer, Du brauchst eine spezielle Ausrüstung, einen Smoking, US-englisch Tuxedo, kurz „tux“, englisches Englisch: A Dinner Jacket, kurz DJ. Dazu schwarze Schuhe und eine Fliege. Bloß keinen Schlips! Das wäre der Griff zum Rausschmeißen. Damit würden sie Dich aus der Menge zerren und abschieben.“ „Hm, kein Problem. Hab´ ich alles. Habe ich früher mal gebraucht und sieben Mal leihen ist so teuer wie einmal kaufen. Ich habe damals investiert, jetzt wird endlich amortisiert. Ich hatte das Teil bislang nur zweimal an, aber es passt mir noch immer, na, ja, ehrlich gesagt, wieder.“ Im Angebot sind nun über 1000 meist neue Langfilme, verteilt auf Kinos in ganz Cannes und noch einmal mindestens ebenso viele Kurzfilme. Die können wir auch an rund 30 PC-Plätzen in der Filmmesse schauen. Beim 70ten blickt man natürlich auch zurück, eine Retrospektive voller Perlen macht die Auswahl nicht leichter, und auswählen muss man, „einmal alles“ geht nicht. Die Lizenz zum Gucken manifestiert sich im sogenannten Badge, ein Kreditkarten großes Stück Plastik mit unserem Konterfei, das alle um den Hals hängen haben. Durch die Akkreditierung über das Filmstudio hatten wir die Möglichkeit für jeweils 300 Euro ein Market Badge zu kaufen und können damit im Prinzip alle zur Vorführung gelangenden Filme sehen. Bloß für die offiziellen Vorführungen im Palais benötigen wir zusätzlich namentlich ausgestellte Papierkarten, die wir über eine Art Glücksspielautomaten beantragen können. Am Tag darauf sagt dieser uns dann, ob hip oder hop. Die größte Chance zu gewinnen, besteht bei dem 8:30 Termin morgens. Wir bemühen mehrmals das Fassbinder-Zitat: „Schlafen kann ich, wenn ich tot bin.“ Immerhin habe ich morgens in neun von zehn Fällen die Ferienwohnung MIT Frühstück verlassen. Geges-

Foto: Anonymer Profifotograf – Herzlichen Dank.
„J´ai fait les marches“ und das zur Verleihung der PALME d´OR. Das ist für normal sterbliche Cineasten nur noch durch das Erlebnis einer Oscarverleihung zu toppen. Eigentlich hatte ich gar keine Karte. Aber Jens hat mir seine geschenkt. Eigentlich sind sie namentlich ausgestellt. Da muss man halt ein bisschen zittern, innerlich und vor allem mit der Hand. Der Name ist sehr klein gedruckt. Hintergrund: Er kam nicht mehr in seinen Smoking hinein, „schu dick“. Sein begnadeter Appetit ist mein Glück. Danke, Jens!

sen wird im Stehen oder Gehen, jedenfalls VOR dem Eintritt ins Kino, denn da habe ich schon mein Baguettebrötchen abgenommen bekommen und auch die Halbliterflasche Wasser. Nach dem Terroranschlag im 33 km entfernten Nizza am Nationalfeiertag des letzten Jahres mit 86 Todesopfern aus 20 Nationen und mehr als 400 zum Teil schwer Verletzten ist die Panik vor einem Sprengstoff-Baguette groß und die Sicherheitsvorkehrungen sind immens. Die Stufen (les marches) zum Kino im Palais überwinden so einige Höhenmeter bis in den Film-Himmel. In Cannes zählt das „FAIRE LES MARCHES“ zum Non-plus-Ultra. Was heißt das eigentlich? Wörtlich „die Stufen oder halt die Treppe machen“. Es gibt Filmtitel, die so heißen, „Halbe Treppe“ von Andreas Drehsen, 2002. Und es meint keinesfalls „auf die Treppe machen“. Wenn meine Mutter gefragt wurde, ob sie die Treppe gemacht hätte, wollte der Vermieter wissen, ob sie geputzt ist. Anders in Cannes. Da sind die Treppen natürlich längst tipptopp und zudem mit einem roten Teppich ausgelegt und das nicht nur aus Anti-Rutsch-Gründen. Das Zeremoniell ist speziell und sprichwörtlich: Den Teppich abschreiten, die Stufen empor klimmen. Es geht aufwärts. Zuerst kommt das Fußvolk, also ich. Aber auch das ist bereits ein Privileg, denn manch andere werden an der Treppe vorbei durch einen Bypass hineingeleitet in das 2300 Sitzplätze fassende Palais des Festival et des Congrès. Zum Vergleich: In den Berlinale Palast passen 1754 Personen. Mein Dorf Dürboslar hatte vor einem Jahr 656 Einwohner. Zum Schluss kommen die A-Promis. Das Spektakel wird auf Filmleinwände draußen und im Kino übertragen und verkürzt das Warten. Solch ein Kino zu füllen ist eine logistische Aufgabe, die in etwa der viermaligen Evakuierung Dürboslars entspricht. „Sag' mal, möchtest Du nicht etwas über die Filme erzählen?“ „Wozu denn, die kommen ja doch alle irgendwann im Kuba.“ Das stimmt natürlich nicht so ganz. Das gilt wie bei der Berlinale vielleicht für die Hälfte der Wettbewerbsfilme. Und aus den anderen Programmen verschwindet Gutes im Nirvana. Gut, so viel: Allein schon „Wonderstruck“ von Todd Haynes war für mich die Reise wert. Ich hatte weder Taschentuch noch Sonnenbrille. Aus mir quollen Rotz und Wasser. Das habe ich nicht ahnen können. Es hat mich kalt erwischt. Ein Brillentuch, das ich zufällig auf dem Fußboden fand, war meine Rettung. In dem Film suchen zwei Jugendliche zeitversetzt nach dem verlorenen Familienglück. Filmisch grandios gelöst mit Stummfilmeinlagen in schwarz weiß. Die Figuren entwickeln sich parallel und finden schließlich als des Rätsels Lösung zueinander. Emotionale Achterbahn für einen, der mit neun seinen Vater verloren hat.

Foto: Ich bin in Cannes, und mein Patenkind in München hat Konfirmation. Was tun? „Buch ´n „Fluch“!“ ruft mir meine Frau aus Deutschland zu. „Himmelzackra, schon wieder: Yes, we Cannes“. Dank Jet-Set-Einlage konnte der Familienfrieden gerettet werden. („Dös hot´s in unserer Familije noch nie gehm, doss n Paté nöt do is!“) Als Bon-Bon saß ich mit Mario Adorf im gleichen Flieger.

Peer Kling

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

Manchmal ist das ja so eine Sache mit dem Französisch. Also der Sprache an sich und dem Land, in dem sie erfunden wurde. Französisch wird weltweit von rund 274 Millionen Menschen auf fünf Kontinenten gesprochen, deren Zahl sich bis zum Jahr 2050 auf geschätzte 700 Millionen erhöhen wird. In 13 Staaten ist Französisch sogar alleinige Amtssprache, in weiteren 16 eine von mehreren. Zugegebenermaßen beherrsche ich diese nicht - jedenfalls nicht wissentlich. Nach 27 Jahren in Jülich wohnend, das ja immerhin einst zu Frankreich gehörte, hat sich natürlich manche Vokabel französischen Ursprungs in meinen Sprachschatz eingeschlichen. Bekanntester Vertreter ist das Wort Plumeau für die Bettdecke - bis zum Jahr 1990 nie gehört oder aufgeschrieben gesehen. Im fernen Mecklenburg der 80er Jahre war mir zu meiner Schulzeit neben der russischen Sprache als Pflichtfach die englische Sprache weitaus sinnvoller erschienen - immerhin ließen sich ganz praktisch so die Songtexte im Radio so besser „verstehen“. Gut, bei „Voyage, Voyage“ im Jahr 1986 war ich völlig aufgeschmissen. Doch neben „Ella, elle l'a“ von France Gall und „Alors on danse“ von Stromae war der „Disereless“-Song nur einer von drei französischsprachigen Nummer-1-Hits in Deutschland. Mich beschleicht der Verdacht, dass es dieser in Frankreich selber nicht an die Spitzenposition geschafft hat, weil die Menschen den Text verstanden haben...

Als an der Schreibmaschinentastatur tätiger Mensch lernte ich zudem die Tücken des französischen Schriftbildes kennen. All diese schrägen Strichlein und dann noch diese Doppelpunkte über dem e - bis heute schaffe ich es nicht, den Namen einer französischen Automarke aufzuschreiben, ohne recherchieren zu müssen, welcher Tastenkombination ich diese Pünktchen entlocken kann. Doch auch das Wissen um das korrekte Schriftbild brachte mich eines Tages keinen Schritt weiter, als ich als Sängerin in einem Chor mit Noten und Text eines französischen Weihnachtsliedes konfrontiert wurde. Damit ich nicht nur die für mich lesbaren Noten mitsummen, sondern auch mitsingen konnte, schrieb mir eine Sangeskollegin die französischen Wörter in Lautschrift über die entsprechenden Noten. An der Einzelsilbe „en“ für „auf“ verzweifelte sie. Statt Buchstaben malte sie mir also einfach eine kleine Nase über die Noten auf. Diese stand als Zeichen dafür, an dieser Stelle einen Laut von mir zu geben, der entsteht, wenn man sich die Nase zuhält und durch diese zu tönen versucht...

Mit dem passiven Hören und Sehen des Französischen kann ich mich dagegen sehr anfreunden: schnell und viel. Vor allem bei Kinofilmen fällt mir auf, dass Dialoge in rasendem Tempo eine große Herausforderung für Synchronsprecher sein müssen. Gut, bei dem Wort „en“ mal kurz durch die gedacht geschlossene Nase zu tönen, spart etwas Zeit, doch die Lippenbewegung dazu passt kaum. Für Synchronisationsprobleme könnte auch die Tatsache mitverantwortlich sein, dass Frankreich im Kampf gegen „Franglais“ - das Pendant zum hiesigen „Denglisch“ - im Jahr 1994 das „loi Toubon“ genannte „Gesetz betreffend den Gebrauch der französischen Sprache“ erließ, wonach jeder englische Werbespruch in Frankreich „übersetzt“ werden musste - notfalls mit neuen Wortkreationen. Aus dem Deutschen haben es wenige Wörter wie „ersatz“, „kaput“ und „diktat“ ins Französische geschafft - zu wenig für eine Abwehr per Dekret. In diesem Sinne „au revoir“ und „avec plaisir“ bei „le Tour de France“ durch Jülich...

Gisa Stein

DER INTERNATIONALE CLUB JÜLICH

Treffen sich drei Deutsche. Was machen sie? Sie gründen einen Verein. Oft geben gemeinsame Interessen den Ausschlag. Sportverein, Kunstverein, Oldtimerclub mit Vereinsstruktur. Alleine spielt es sich nicht so gut Hand- oder Fußball. Vereine haben Hand und Fuß. Die Vorsitzenden handeln (sprich händeln) die Geschicke. Die Schriftführer schreiben für und für. Die Beisitzer sitzen bei. Die Satzung regelt streng, wie. In der Gegend, in der ich als Volksschulkind lebte, war „de Ferroi" (der Verein) die oberste Instanz „überhaupt". Kein Termin war wichtiger. Dennoch würde ich mich selbst bedingt als Vereinsmeier bezeichnen. Warum? Weil es Aufgaben gibt, die alleine nicht zu lösen sind, weil Synergieeffekte aus drei mal wenig ganz viel machen, weil Vereine leben retten und Menschen am Verhungern hindern, Geschichte lebendig werden lassen...

Was vereint denn eigentlich die Mitglieder des Internationalen Clubs in Jülich? Auf der öffentlich zugänglichen Homepage erscheinen gleich nach dem Eintrag „Home" auch die selbst auferlegten „Aufgaben", die da wären:
den Kontakt der in- und ausländischen Mitglieder untereinander, zur Jülicher Bevölkerung sowie zu in- und ausländischen Organisationen gleicher Art zu pflegen,
das Einleben der Ausländer, die in Jülich tätig sind, zu fördern.
Zu diesem Zweck führt der Club insbesondere Veranstaltungen informativer, kultureller und gesellschaftlicher Art durch. Seine Tätigkeit soll dem Gedanken der Toleranz und Völkerverständigung dienen.
Betrachten wir einfach mal die historische Entwicklung. Kern und Angelpunkt für die Gründung des Clubs war wie so oft in Jülich „das Atom", das ja gerade 60ten Geburtstag feierte. Deutschland hat keine Rohstoffe, aber Know-How. Das will exportiert werden. Also muss man wohl mit Menschen in Kontakt treten, die alles sind, außer deutsch. Der Kern der Kernforschungsanlage war nie einer der Reaktoren, sondern immer der Hörsaal mit seinem Foyer, dessen 60er-Jahre-Kuppel allerdings stark an eine Starfighter-Absturz sichere Reaktorkuppel erinnert. Watt ene Zufall! Im Foyer hing lange eine Weltkarte, übersät mit roten Punkten. Nein, nicht jeder Punkt ne Maus, sondern jeder Punkt eine Kooperation, weltweit. Die Wissenschaftler aus den Orten mit den roten Punkten wurden immer gezielt nach Jülich eingeladen, um hier zu arbeiten. Ja, es waren meist Wissenschaftler und nicht Wissenschaftlerinnen, aber die Männer brachten ihre Familien mit, die dann erst mal „40 Quadratmeter Deutschland" hätten spielen müssen, wäre da nicht der Internationale Club gewesen. Genau darin lag die Kernidee, sich um die Familien der Gastwissenschaftler zu kümmern. Der Internationale Club hilft bei den kleinen Dingen des täglichen Lebens aber bietet auch ein komplettes Wohlfühlprogramm des Angenommenwerdens in einer zweiten Heimat. Die jetzige Vorsitzende spricht aus Erfahrung: „Ich kam ganz neu nach Deutschland und „abe" niemanden gekannt." Sie haben es längst gemerkt. Nicht die Autokorrektur spinnt. Ich bin es selbst, um dem Thema dieser Herzogausgabe gerecht zu werden: „FRONK-RAICH". Sandrine, ein Name wie eine Melodie, war auf Moll gestimmt. Vor rund zwölf Jahren angekommen in dem Dorf „Weltuntergang" bei Jülich (Name geändert), stand sie wie vor einer hohen Wand. Das sind so die Momente, in denen ein Lächeln zum Eisbrecher wird. Der Eisbrecher kam. Auf dem Bug die Lettern ICJ, zwischen dem C und dem J, die „Weltoffenheits-Kugel".
Ich erinnere mich an meine eigene Ankunft in Jülich. Zweite Volksschulklasse, ich kam aus der Pfalz, also auch aus dem Ausland und sprach den dortigen Dialekt. Ich war die Lachnummer. Schon am dritten Tag konnte ich „JüüüülieeSCH" korrekt aussprechen. Es waren „Ausländer" aus Amerika, die uns als „Zugreiste" mit einem Tablett der Freundlichkeit und heißem Kaffee herzlich begrüßten und in die Nachbarschaft aufnahmen. Bis wir mit den Muttkrate warm wurden und umgekehrt, hat es länger gedauert. Damals gab es den Internationalen Club noch gar nicht. Die konstituierende Versammlung fand erst sieben Jahre später am 8. März 1970 statt. Der Vorstand bestand 6:1 aus den HERREN Dr. Wald, Ahrens, Kedim, Galikine, Dr. Fischer und dem Stadtdirektor Schröder. Nicht allen ist so eine eindrucksvolle Kletterwand auf der Merscher Höhe vergönnt, wie dem Letztgenannten. Aber das einzige Gründungsmitglied, von dem ich sicher weiß, dass es wohl auf ist, ist FRAU Maya Röth-Karmat, in Jülich weltbekannt und selbst mit rotem Punkt ausgestattet, um noch einmal auf die Landkarte zu sprechen zu kommen. Hätte sie gerne interviewt, weilt aber gerade in den USA, Frau von Welt eben. Bis das Vereinsregister auf Vordermann gebracht wurde, floss noch zwei Jahre lang Rurwasser den Rhein runter. 110 Mitglieder aus 20 Nationen, damals. Heute ganz ähnlich: 147 aus 22. Der enge Bezug zur KFA, damals war das FZJ noch „kernig", äußerte sich durch das aktive Engagement der Ehefrauen führender KFA-Köpfe im Club: Beckurts, Kielhorn, Theenhaus, Slemeyer, Wolf, v. Klitzing, Grünberg.
Meinen ersten Kontakt zum ICJ bekam ich durch Arno Wintermans, die Hilfsbereitschaft in Person. R.I.P., lieber Arno. Als „Fliegender Holländer" berichtete er in Diavorträgen von „seinem" Südamerika. Anfangs traf man sich im alten Rathaus, hiernach in der alten Ingenieurschule (später Fachhochschule), im Roncalli-Haus bis schließlich das Gästehaus des Forschungszentrums zur ständigen Adresse wurde. Hier kommt man dienstags um 10 Uhr zusammen, mit Programm oder als zwangloses Treffen. Die übrigen Programmpunkte, auch an anderen Wochentagen, sind im Internet auf Anhieb leicht zu finden. Im Juni: Der Literaturkreis Deutsch liest und spricht über: „Mehr Zeit mit Horst" von Ingeborg Seltmann. Auch die english short story group hat ein straffes Programm. Am Erdbeertag finden die verschiedensten Rezepte den Weg in den Gaumen. Beim Scrapbooking werden Souvenirs mit Fotos und Papier gestaltet. Bei der Tour de France fiebert der ganze Club mit. Mit einem leckeren Eis geht es zu Beginn der Ferien in die Sommerpause. Die Events im Kinderprogramm für die „Krümelmonster" folgen dem Kalender: Karneval, Ostern, Sommer, St.Martin, Weihnachten. Weihnachtsmann Dietmar ist überaus beliebt, nicht nur wegen der Kekse. Viermal im Jahr stellt das Forschungszentrum seinen Reisebus mit 49 Sitzplätzen zur Verfügung. Maastricht, Amsterdam, Brüssel, Koblenz mit der Festung Ehrenbreitstein. Auch Gäste sind willkommen. Mitglieder zahlen aber weniger. „Wie werde ich Mitglied?" frage ich Sandrine. „Ganz einfach, formlose E-mail an info@int-club-juelich.de. Der Jahresbeitrag beträgt 24 Euro für Einzelpersonen und 36 Euro für Familien."

Peer Kling

Foto: Die Vorsitzende Sandrine Cowling, die selbst in Stetternich heimisch ist, schenkt anderen Menschen ein Heimatgefühl. Sie lebt im Lande des Adler-Wappentieres und verehrt an ihrer Wohnzimmerwand den heimatlichen Hahn, das Wappentier der Franzosen.

VÉRONIQUE KENTZINGER, BLOGGERIN:

PARIS-BREST

EIN FAHRRADRENNEN, ABER AUCH EIN FRANZÖSISCHER KUCHEN!

Illustration: la mechky+ / Leon Misic

Die Französin Véronique Kentzinger wohnt mit ihrer Familie schon seit vielen Jahren in Jülich. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beim Internationalen Club arbeitet sie in der Bibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Ihre Leidenschaft für die französische Back- und Kochkunst lebt sie in ihrem Blog „Typisch Französisch!“ (www.typisch-franzoesisch.de) aus. Anlässlich der Tour de France hat sie sich für den HERZOG etwas Besonderes einfallen lassen.

Die Tour de France ist das bekannteste Fahrradrennen in Frankreich, wenn nicht in der ganzen Welt. Die Tour macht oft Ausflüge in die Nachbarländer, in diesem Jahr startet sie sogar in Düsseldorf und kommt am nächsten Tag durch unsere Herzogstadt Jülich. Als Französin wollte ich auch an diesem besonderen Tag teilnehmen. Ich bin keine Sportlerin, aber ich backe sehr gerne und habe deswegen an die beliebte Paris-Brest-Torte gedacht, die etwas mit Radsport zu tun hat.

Paris–Brest–Paris (PBP) war ein berühmtes Radrennen für Profis und Amateure. Es wurde erstmals am 6. September 1891 und zuletzt 1951 ausgetragen. Die Strecke war 1200 Kilometer lang und führte von Paris bis Brest und zurück.

Das Radrennen Paris–Brest–Paris wurde von einem Journalisten der Zeitung „Le Petit Journal“ ins Leben gerufen, um die Qualitäten des noch jungen Produkts Fahrrad zu beweisen. Da damals das neue Bordeaux–Paris-Fahrradrennen von britischen Rennfahrern dominiert wurde, sollte Paris–Brest–Paris ein typisch „französisches“ Radrennen sein: Das Fahrrad sei nicht nur nützlich und gesund, sondern auch ein unverzichtbarer Teil des französischen Sportlebens.

Über 200 französische Männer nahmen teil, sowohl Profis wie auch Amateure. Nach drei Tagen, bei denen auf Schlaf verzichtet wurde, war Charles Terront der Erste, der mit 71:22 Stunden die Ziellinie überquerte. Die Letzten brauchten mehr als zehn Tage. Aufgrund des enormen logistischen Aufwands beschlossen die Organisatoren, das Radrennen nur alle zehn Jahre durchzuführen. In den drei Tagen herrschte in Frankreich erstmals ein ähnliches Radsportfieber, wie man es heute von der Tour de France kennt.

Aufgrund des Zweiten Weltkriegs fiel PBP 1941 aus. Erst 1948 wurde das Rennen ausgetragen. Von den 46 Profis kamen nur elf zurück nach Paris. Sieger war Albert Hendrickx, der nach 41:36 Stunden den Belgier Francois Neuville in einem Sprint besiegte. 1951 erreichten von 34 Profis auch nur elf das Ziel. Der schnellste war Maurice Diot mit 38:55 Stunden, der damit einen bis heute nicht gebrochenen Rekord setzte. Diot siegte mit einem Sprint gegen seinen Ausbruchskollegen Edouard Muller (nachdem er in Trappes, 22 km vor dem Ziel, auf Muller gewartet hatte, der einen platten Reifen reparierte).

Wegen der großen Belastung und weil die Amateure die Strapazen für ein einfaches Armband auf sich nahmen (ohne dass der Schnellste eine besondere Belohnung bekam), hatten sich 1956 und 1961 so wenig Teams angemeldet, dass das Rennen abgesagt wurde. Damit war das Ende des Profi-Radrennens Paris–Brest–Paris besiegelt.

Das Profi-Radrennen war zu Ende, aber die Torte wird in Frankreich immer noch sehr gerne gegessen. Es handelt sich um einen Brandteig mit einer Nougat-Buttercreme-Füllung, bestreut mit Mandelblättchen und Puderzucker.

Der französische Konditor Louis Durand erfand im Jahr 1910 die Torte „Paris-Brest“. Die Torte wurde von dem Fahrradrennen Paris–Brest–Paris inspiriert bzw. von dem Veranstalter des Fahrradrennens, Pierre Giffard, beauftragt. Die Ringform der Torte „Paris-Brest“ soll an einen Fahrradreifen erinnern. Man findet sie in Frankreich als einzelne Portion oder als großen Kuchen zum Teilen.

Véronique Kentzinger

PARIS-BREST-TORTE

1. Praliné

Vorbereitung Nougat
150 g Zucker | 75 g Haselnüsse | 75 g Mandeln

- Nüsse und Mandeln 15 Minuten bei 140°C im Backofen rösten.
- Mandeln, Nüsse und Zucker in einer Pfanne geben, bis alles karamellisiert ist.
- Auf eine Backmatte gießen und abkühlen lassen.
- In großen Stücken brechen und mixen. Es ergibt sich ein Puder: Pralin.
- Wenn man weiter mixt, ist es eine Paste: Praliné.

2. Crème pâtissière pralinée

Füllung
250 ml Milch | 60 g Zucker | 2 Eigelb | 20 g Mehl | 150 g Butter, zimmerwarm | 80 g Praliné

- Zucker, Eigelbe in einer Schüssel schaumig schlagen, bis es heller wird, dann Mehl dazu geben.
- Milch in einem Topf aufkochen und anschließend die Hälfte in die Zucker-Eigelbmasse gießen.
- Alles wieder in den Topf geben und kochen lassen. Rühren, bis es dicker wird.
- In eine Schüssel geben und mit Frischhaltefolie abdecken, damit sich keine dicke Haut bildet. Die Crème pâtissière abkühlen lassen.
- Die Butter in einer Schüssel schaumig schlagen. Praliné und nach und nach die Crème pâtissière hinzufügen, bis alles glatt ist.

3. Brandteig

150 ml Wasser | 2 g Salz | 2 g Zucker | 80 g Mehl | 60 g Butter | 125 g (ca. 2-3) Eier | 25 g Mandeln, gehobelt | 2 EL Milch | Puderzucker

- Wasser mit Salz, Zucker und Butter zum Kochen bringen.
- Mehl auf einmal dazugeben und mit einem Kochlöffel immer rührend 2 Minuten weiter kochen.
- Den Teig in die Schüssel der Küchenmaschine geben und mit dem Flachrührer schlagen (oder mit einem), damit es ein bisschen abkühlt.
- Die Eier nach und nach unterschlagen.
- Mit einem Spritzbeutel einen Ring von 10 cm Durchmesser machen, dann einen zweiten Ring um den ersten Ring machen und einen dritten über die beiden ersten.
- Mit Milch bestreichen und mit den Mandelblättchen bestreuen.
- Bei 180°C (Nicht Umluft), 35-40 Minuten im Backofen backen. Den Backofen nicht öffnen, bis es fertig ist, sonst wird das Gebäck wieder ganz platt.

4. Fertigstellung

Den Ring quer durchschneiden.
Den unteren Teil mit der Crème pâtissière pralinée füllen. Mit einem Spritzbeutel wird die Füllung schöner und regelmäßiger.
Den oberen Teil auf die Crème setzen. Mit Puderzucker dekorieren.

Et voilà! Bon appétit!

«Großes Sortiment für die heimischen Feinschmecker»

PLANTIKOW ONLINE-SHOP

Plantikow Event Catering GmbH
Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich
Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5
Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr

RED CORNER
MARTIAL ARTS ... UND MEHR

QI GONG – IHR WEG ZU EINEM BESSEREM LEBEN

- Energiefluss Organfunktionen regulieren & verbessern
- Den Körper von pathogenen Faktoren reinigen
- Die inneren Organe des Körpers tonisieren & stärken
- Die Atemfunktionen & Blutversorgung verbessern

Genetisch angeborene Hirnneigungen mit Qi Gong- Übungen ausgleichen

Medizinisches Qi Gong:

- Die Lehre der „Fünf Wandlungsphasen"
- Wudang Qi Gong
- Shisan Taibao Gong
- Daoyin Yangsheng Gong
- **Senioren Qi Gong**
- **Medizinisches Qi Gong**
- **Frauenselbstverteidigung**

„M.Q.T". – Peter Heß Ihr Personaltrainer
Büro: Jan von Werth Str.10, 52428 Jülich
Tel.: 02461/931269 Mobil: 0173/1949343
Email: hess-juelich@t-online.de

Di, 18.30 - 20.00 Uhr Frauen-Selbstverteidigung (nach Anmeldung)
Mi, 10.00 - 11.00 Uhr Senioren-Qi Gong (nach Anmeldung)
Mi, 18.30 - 20.00 Uhr Qi Gong - I. Gruppentraining
Mi, 20.00 - 21.30 Uhr Qi Gong - II. Gruppentraining
Work Outs in Qi Gong und Frauen-Selbstverteidigung nach Ankündigung:
Samstags von 11.00 bis 16.00 Uhr

Ich biete an:

- **Lernen Sie „Effizienz & Ruhe" kennen im Einzelunterricht bei Ihnen vor Ort.**
- **Seminare & Gruppentraining im Prevention-Therapie-Zentrum, Raderstr.1, 52428 Jülich**
- **Regelmäßiges Gruppentraining in Qi Gong & Frauenselbstverteidigung**

Fotos: Veranstalter

LUTHER 2017

ICH FÜRCHTE NICHTS...

GESPIELT VOM N.N. THEATER NEUE VOLKSBÜHNE KÖLN

Am Sa., den 01.07.2017 um 20 Uhr präsentiert das Kulturbüro der Stadt Jülich diese Inszenierung als Abschlussstück der laufenden Theaterspielzeit „Von Glauben und Vertrauen".
Religiöser Fanatismus gepaart mit ökonomischem Ungleichgewicht und die neuen Medien als Brandbeschleuniger. - Schlagworte des Jahres 2017? - Nein, nein, keine Sorge.
Diese Begriffe beschreiben bloß die gesellschaftliche Stimmung im Jahr 1517. Sie sind Zeichen für gewaltige Veränderungen. In dieser Stimmung lehnt sich Luther auf, überwirft sich, getrieben vom Zorn, mit allem was heilig ist. Er facht diese Kräfte an, aber beherrscht sie nicht, gerät in ihren Sog und wird immer tiefer in den Strudel gezogen, in dem aus Tinte Blut wird.
"Hätte ich gewusst, da ich anfing zu schreiben, was ich jetzt erfahren und gesehen habe, so hätte ich fürwahr stille geschwiegen..." So schreibt der alte Luther kurz vor seinem Tod – müde, überrannt von den Ereignissen. War er ein Instrument, oder ist er instrumentalisiert worden?
Der junge Luther freilich steht zu seiner Kraft, seinen Ideen, zu seiner Schärfe der Formulierung: "Ich habe keine bessere Arzenei als den Zorn, ich muß zornig sein; da erfrischt sich mein ganz Geblüt, mein Verstand wird geschärft."

"Ich fürchte nichts..." nichts als den Teufel, der ihn zeitlebens quälte... Und die entsetzlichen Verstopfungen... Wir nehmen Anteil an den kleinen Dinge des Lebens, die doch so großen Einfluss auf den Weltenlauf haben:

Das N.N. Theater schafft ein Lebendig werden der zeitlichen Ereignisse, die sich mit dem Jetzt verbinden, ein theatrales Mosaik mit enormem Witz, Tragik, Poesie und viel Musik. Kooperationspartner der Aufführung in Jülich ist das evangelische Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich und das Museum Zitadelle Jülich.

SA 01|07
Stadt Jülich / Kulturbüro | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/theater

MÄRCHENTRÄUME UND ZOOFEST

IM BRÜCKENKOPF-PARK

Am Sonntag, 30. Juli 2017 wird es zum 9. Mal so richtig märchenhaft im Brückenkopf-Park JüIich. Besucher haben die Gelegenheit, auf verwunschenen Pfaden durch den Park zu wandeln, wo an ausgewählten Orten stilvoll gekleidete Vorleser oder adrett gewandete Vorleserinnen auf ihre Zuhörer aller Altersklassen warten. Am Eingang des Parks erhalten die Besucher an diesem Tag zur besseren Orientierung einen Handzettel, der zu den einzelnen Aktionsorten führt. Der gestiefelte Kater, der mittlerweile zum festen Inventar dieser Veranstaltung gehört, ist natürlich auch wieder dabei und freut sich auf zahlreiche Besucher. Kleine Gäste erwartet eine besondere Überraschung. Das Park-Maskottchen "Julchen" und das AOK-Maskottchen "Jolinchen" treiben an diesem Tag ebenfalls ihre Späße im Park, sehr zur Freude der vielen kleinen Gäste. Die Aachener Schauspielschule wird mit ihren Schülern für Kurzweile auf der Hauptbühne sorgen. Parallel zum Märchentag findet auch das Zoofest statt. Überwiegend heimische Tiere sind im Zoo beheimatet, wobei die Erdmännchen, das weiße Damwild, die Ponys, die Ziegen, die Kängurus und Stachelschweine sicher zu den Highlights zählen. Haariges und Gefiedertes begeistern kleine und große Tierfreunde. Spiele und Informationen sowie ein Blick hinter die Kulissen der täglichen Zooarbeit bereichern ein umfangreiches und buntes Programm. Am "Zoo-Erlebnis-Tisch" erhalten Besucher unter anderem einen detaillierten Blick auf verschiedene "tierische" Utensilien sowie zahlreiche Vogeleier. Der Brückenkopf-Verein stellt sich und seine Arbeit an einem Stand im Zoo-Kernbereich vor. Kinderschminken und Seidenmalerei stehen ebenso auf dem Programm wie Zoo-Führungen und Tierfütterungen.

SO 30|07
Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | **Zoo & gesamtes Gelände des Brückenkopf-Parks** | 11:00 – 17:00 Uhr | www.brueckenkopf-park.de

AVEC PLAISIR

JÜLICH BEGRÜSST DIE TOUR

Im Sommer 2017 erwartet Jülich eines der größten jährlichen Sportereignisse der Welt: Die Tour de France. Die zweite Etappe führt am 2. Juli von Düsseldorf u.a. durch Titz, Mersch, Jülich und Aldenhoven bis nach Lüttich. Vor den Radfahrern wird eine Werbekarawane für Stimmung sorgen. Die Sponsoren der Tour de France stellen sich ebenfalls vor und verteilen Werbeartikel. Mit einem Abstand von einer bis zwei Stunden folgen dann die Radrennfahrer mit ihren Begleitfahrzeugen.
Gut herausgeputzt hat sich Jülich bereits im Juni in Vorbereitung auf das weltweit größte Radsportereignis der Welt: Bereits am Kreisverkehr Merscher Höhe begrüßen drei Wassersäulen in den Farben Frankreichs die einfahrenden Radsportprofis. Am Vorabend der Tour wird am 1. Juli um 20 Uhr im Kulturbahnhof zur Einstimmung der Tour-de-France-Dokumentarfilm „Höllentour“ gezeigt.
Auf zwei Eventflächen – rund ums Rathaus und auf dem Marktplatz - können Besucherinnen und Besucher dann am Tourtag, 2. Juli, Infos, Spiele, Fahrradparcours, Musik, Gastronomie erleben und ihren Tag verbringen.
Am Schwanenteich wird ebenfalls gebührend gefeiert. Von 11 bis 18 Uhr bietet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm Unterhaltung für Groß und Klein. DJs, Bands und Schlagersänger Marcus Luca werden den Besucherinnen und Besuchern das Warten versüßen. Gastronomieangebote in der Nähe der Bühne runden das Angebot ab.
Auf dem Marktplatz gibt es von 11-16 Uhr Angebote rund um das Thema Radfahren. Die Verkehrswacht bietet Aktionen zum Thema „sicheres Fahrrad“. Gemeinsam mit dem TTC wird ein Fahrradparcours für Kinder auf dem Marktplatz geboten. Die Fachhochschule Aachen stellt sich an einem Info-Stand vor und zum Verweilen laden verschiedene Gastronomiebetriebe auf dem Marktplatz ein. Eine Indoorcycling-Präsentation bietet das Sportstudio Powerpoint. Interessierte Besucherinnen und Besucher können mit Volldampf in die Pedale treten und sich am Stand über diesen Fitnesssport informieren.
Den göttlichen Segen für sicheres Fahrradfahren erhalten Radfahrer nach der Messe um 11:45 Uhr auf dem Kirchplatz der Katholischen Kirche St. Mariä Himmelfahrt. Ein Informations-Stand mit einem Quiz für Kinder und einer kurzen Fahrrad-Tour durch Jülich werden das Erlebnis abrunden. Um auf das große Radsportfest im Vorfeld einzustimmen, hat die Stadt Jülich einen Dekorations-Wettbewerb ausgerufen. Seit Juni sind Schaufenster, Hausfassaden oder Fenster passend zur Tour geschmückt und verschönert worden. Noch bis zum 2. Juli können Bürger und Besucher abstimmen, welche Dekoration ihnen am besten gefällt. Einfach den Abstimmcoupon aus der in alle Haushalte verteilten Tourzeitung schneiden, die drei Geschäfte eintragen, die das schönste Schaufenster geschmückt haben und den Coupon bei der Stadtverwaltung an der Großen Rurstraße abgeben. Es gibt zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen – sowohl für die Geschäftsinhaber als auch für die Bürger und Besucher, die die besten Exponate gekürt haben.

FESTIVAL

Foto:Weinsommer

18. WEINSOMMER

DER TREFFPUNKT FÜR WEINFREUNDE UND GENIESSER

Wenn der Schlossplatz zur Weinoase wird, dann ist wieder WeinSommer in Jülich. Weingenießer und Weinmacher treffen sich in entspannter Atmosphäre. Man probiert, diskutiert und feiert in fröhlicher Runde. Vom 13.07 bis zum 16.07.2017 präsentieren 18 Weingüter aus den Anbaugebieten Nahe, Mosel, Pfalz und Rheinhessen ihre besten Tropfen. Zur offiziellen Eröffnung am Donnerstag startet um 18 Uhr eine Talkrunde mit der Mosel-Weinkönigin Lisa Schmitt und Bürgermeister Axel Fuchs. Im Anschluss präsentiert High Energy die aktuellsten Chart-Hits und die Partykracher der letzten Jahre.

Am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr steht die Themenverkostung mit der Mosel-Weinkönigin Lisa Schmitt: „Sekt und Secco – das prickelnde Vergnügen“ auf dem Programm. Ob ein Wiedersehen mit lieben Freundinnen, Start in den Feierabend oder Anstoßen auf ein besonderes Ereignis – es gibt immer eine Gelegenheit, Prickelndes zu genießen. Das musikalische Rahmenprogramm von 18:00 – 22:00 Uhr gestaltet die Band "Let The Butterfly" mit den besten Rock- und Popsongs aus den letzten 30 Jahren. Am Samstag startet die Themenverkostung „Blanc de Noir, Rosé und Weißherbst – Rotwein mal anders“ um 15 Uhr. Hier präsentieren die WeinMacher den Rotwein in seiner leichten Form. So entdecken Weingenießer Rot- und Weißweine neu. Das Trio "UpToDate" begeistert im Anschluss mit Oldies, Jazz, Swing und Pop. Am Sonntag stehen ab 12:00 Uhr die Winzer „Rede und Antwort“ – Was Sie schon immer über Wein wissen wollten.

Ab 15:00 Uhr heißt es: „Geführt probiert“ – die Mosel Weinkönigin Lisa Schmitt begleitet Gäste bei der Weinprobe durch die Anbaugebiete und gibt charmant und kenntnisreich Auskunft. Teilnahmekosten 5,00 Euro/pP, Dauer ca. 1 Std. Anmeldung über www.weinsommer.de/Juelich

---

DO 13|07 – SO 17|07

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz | **auf dem Schlossplatz Jülich** | DO 16:00 – 24:00 Uhr / FR 16:00 – 24:00 Uhr / SA 14:00 – 01:00 Uhr / SO 12:00 – 20:00 Uhr

FESTIVAL

FILMPICKNICK

MIT KUNST(STÜCKCHEN)

Aufgrund der guten Erfahrungen im Vorjahr, in dem innerhalb der Feierlichkeiten rund um „Wilhelm 500“ ein Renaissance-Picknick in der Zitadelle veranstaltet wurde, wird diese Veranstaltung fortgeführt - auch vor dem Hintergrund, die Zitadelle als Veranstaltungsort näher ins Bewusstsein der Bürger und Besucher zu rücken.

Davon ausgehend wurde die Idee entwickelt, ein Film-Renaissance-Picknick zu veranstalten für Erwachsene und Kinder, das zugleich Auftakt für die Open-Air-Kino-Reihe des Kulturbahnhofs und des Kinderkultursommers des städtischen Kulturbüros ist.

Im PZ des Gymnasiums Zitadelle werden am Sonntag, 30. Juli, ab 11 Uhr nacheinander je ein Film für Kinder und Erwachsene gezeigt, während zeitgleich im Außenbereich die Möglichkeit eines Picknicks gegeben wird. Die Filme „Ratatouille“ für Kinder um 11 Uhr und „Birnenkuchen mit Lavendel“ um 13 Uhr für Erwachsene wurden in Kooperation mit dem Kulturbüro und dem Kulturbahnhof ausgewählt, da sie als französische Filme zum Thema Essen das Motto passend umsetzen.

Während der Filmvorführung für die Erwachsenen werden die Kinder von Mitgliedern des Schülerzirkus Configurani mit einen Zirkus-Workshop unterhalten. Während die Kinder die Filmvorführung erleben, können sich die Eltern im Außenbereich bei einem Picknick unterhalten. „Fräulein Sahne“ vom Jülicher Wochenmarkt wird mit Birnenkuchen und französischen Snacks auf das Thema kulinarisch einstimmen und es abrunden. Zudem werden um 11 Uhr für Erwachsene und um 13 Uhr für Kinder Gästeführungen durch die Zitadelle angeboten.

Die Filmvorführungen finden im PZ, das Picknick und der Workshop im Außenbereich oder bei Regen im angrenzenden Flur und Klassenzimmern statt.

SO 30|07

Stadt Jülich / Stadtmarketing | **PZ Zitadelle Jülich** | 11:00 – 15:00 Uhr

✔ keine Vertragsbindung
✔ keine Grundgebühr
✔ gepflegte neue Autos
✔ ohne Voranmeldung und betankt verfügbar
✔ auch im Stundentarif

Miet mich!
Thüllen-CarSharing by tamyca

Opel Adam
4 Std., inkl. 100 km
ab € 19,-

THÜLLEN MIETWAGEN
Jülich, Dürener Str. 35 · **Tel. 02461/696-19** · www.thuellen.de/mietwagen.html

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Vertragsrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht

Stephan Wehrbein
Rechtsanwalt im Anstellungsverhältnis
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461.93550 - **Notfall** 0157.80700040 - **Fax** 02461.935510 - 52428 Jülich, Neusser Str. 24 - **www.advobeck.de**

Foto: Veranstalter

NOTSINGNAL MIT AUFTAKT

ABWECHSLUNGSREICHES DOPPEL-CHORKONZERT

„Music was my first love…" heißt das neue Programm von Notsi(n)gnal, dem 9-köpfigen Jülicher a-cappella Ensemble unter der Leitung von Judith Magdalena Konopka, das bereits mit den Vorbereitungen zum 20-jährigen Bestehen im nächsten Jahr begonnen hat.
John Miles gelang mit „Music" ein zeitloser Hit, der bewegt, mitreißt und fasziniert. Der Musikliebhaber fühlt sich angesprochen, Notsi(n)gnal fühlt sich herausgefordert, eben jenes bekannte Gänsehaut-Feeling auch mit dem eigenen Gesang auszulösen.
Mit dabei ist, wie immer, viel Buntgemischtes: sowohl genreübergreifendes Liedgut, als auch Traditionelles sowie Unbekannteres.
Bevor konzerttechnisch das Jubiläumsjahr eingeläutet wird, sind am 1. Juli 2017 um 20.00 Uhr die dreißig Damen des Erkelenzer Chores als Auftakt mit ihrer Leiterin Anette Latour zu Gast in der Jülicher Schlosskapelle.
Gemeinsam gestalten beide Chöre ein abwechslungs- und kontrastreiches Programm, das bereits jüngst in der Leonhardskapelle in Erkelenz zu Gehör kam und mit anhaltendem Applaus bedacht wurde.
Die Unterschiedlichkeit beider Chöre hinsichtlich Mitgliederzahl, Repertoire und Präsentation macht den besonderen Reiz dieses Konzertes aus.

SA 01|07
Notsingnal | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 | VVK: 10 €/8 € erm. / bei Musikstudio Comouth | AK

Foto: ausdruckstark-fotografie.de

SUBURBIAN REX

EP – RELEASE & GUESTS

Suburbian Rex, 2015 gegründet, seit März 2016 auf der Bühne. Seitdem haben Anton, Ivo & Julian aus Jülich jede Menge Erfahrungen gesammelt, eine Demo CD und ein Musikvideo an den Start gebracht. Im April 2017 folgte der nächste Schritt: Die Band nahm ihre erste EP „Clockwork Universe" auf. Hier findet sich der vom „Rhein-Impuls Festival" betitelte „Manchester Indie" auf fünf Songs wieder. Am 30.06. wird sie im MTC in Köln released und nur eine Woche später - am 07.07. - in Jülich: Mit der folgenden Einladung richtet sich „The Last Gang in Town" persönlich an alle Leser:
Hallo Rockcity! Froh wie ein kleines Kind zu Weihnachten verkünden wir euch frohe Botschaft. Der Abend wird von unseren Begleitern erster Stunde „Herr Miesepeters" (Jülich - Akustik Punk) eröffnet. Bam! Aber ein Release kommt selten allein: Wir bringen euch etwas mit. Etwas vom allerfeinsten – ehrlich. Vor uns waren unsere Freunde von „The Doghunters" (Köln – Garage Rock/Doggy Style) auch im Studio. Aufgenommen wurde ihre ebenfalls erste EP „The Shit Singles". Ihr werdet sie lieben. Jülich: Lasst uns unseren Gästen zeigen, dass wir den Titel „Rockcity" nicht von ungefähr haben. Lasst uns das KuBa renovieren. We are the Last Gang In Town! Wir freuen uns auf euch
Anton, Ivo & Julian - Suburbian Rex

FR 07|07
Suburbian Rex | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr

Neu:
Basis-Tarif ohne Grundgebühr!

CarSharing: die clevere Alternative zum eigenen Auto

cambio Aachen / Jülich
Telefon 0241-409 11 90
www.cambio-CarSharing.de/juelich

cambio

PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

MUSIK

Foto: Veranstalter

KASALLA

US DER STADT MIT K

Seit über 5 Jahren setzen KASALLA in der Kölner Musikszene Maßstäbe. Seit der Gründung steht das musikalische Schaffen der Band Kasalla unter dem Motto „Alles kann, Kölsch muss".
Es folgten restlos ausverkaufte Konzerte sowie Supportshows für Silbermond, Brings und die Höhner. Als besonderes Highlight gilt noch immer der Auftritt von KASALLA bei „Inas Nacht", bei der sie als erste kölschsprachige Band überhaupt auftreten durften. Es folgte eine erste eigene Deutschlandtour mit ausverkauften Shows in Berlin, Hamburg und München. Auch das erste eigene Open-Air Konzert, „Aff noh drusse", am Tanzbrunnen meldete mit 12.500 Besuchern ausverkauft.
Im September 2016 feiert die Band dann ihren 5. Geburtstag in Deutschlands größter Multifunktionshalle, der Kölner Lanxess Arena mit musikalischen Gästen wie Gentleman und Carolin Kebekus. Und natürlich setzte die Band wieder mal ein Zeichen, denn was ursprünglich „nur" als ein Einzelkonzert geplant war, wurde dann aufgrund der riesigen Zuschauerresonanz zur Doppel-Show, über 27.000 Fans zelebrierten das Jubiläum der Kölschen Rockband und sorgten für eine beeindruckende Atmosphäre.
Nun freuen wir uns, Kasalla erneut im Kulturbahnhof auf der Bühne begrüßen zu dürfen.

SA 08|07
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Das Konzert ist bereits ausverkauft

MUSIK

Foto: W. Bungardt

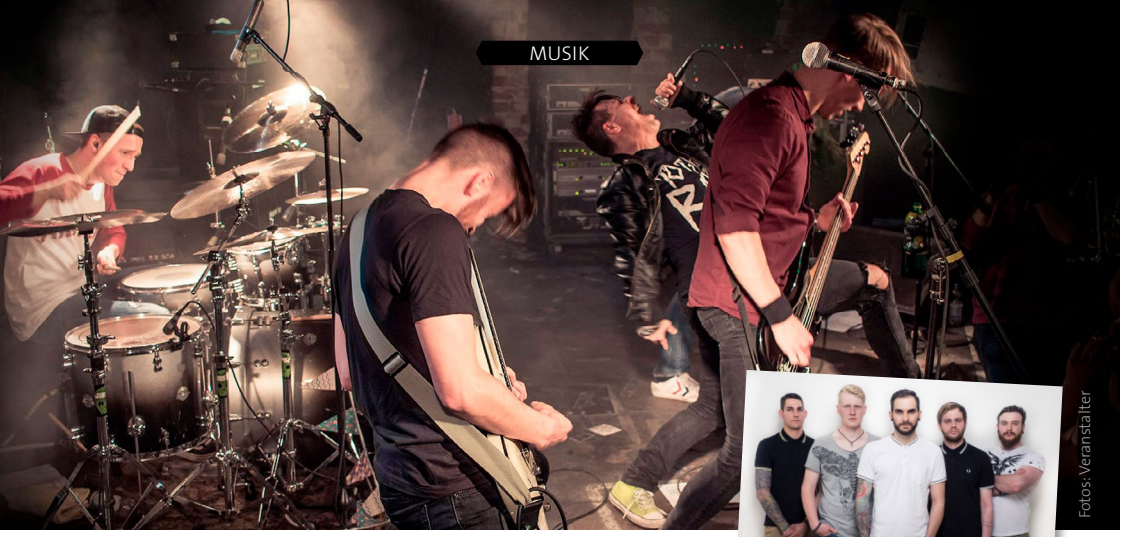
JAZZ AUF DEM LANDE:

MARY CASTLE JAZZBAND

SOMMERJAZZ

Sommerjazz auf dem Wymarshof ist eine der traditionellen Veranstaltungen des Jazzclubs mit großem Zuspruch. In diesem Jahr findet diese Jazz-Matinee am 9. Juli um 11 Uhr statt.
Viel Spass und Unterhaltung bietet die Mary-Castle Jazz Band aus Köln, die schon mehrfach in den letzten Jahren im Programm des Jazzclubs Jülich e.V. auftauchte.
Lebendiger, begeisternder Sound im Stil des klassischen englischen Dixielands der 50er und 60er Jahre ist das Markenzeichen der Mary-Castle Jazz Band.
Den sieben routinierten Jazzmusikern aus dem Kölner Stadtteil Marienburg gelingt es, ihren Zuhörern die Lebensfreude des Old Time Jazz zu vermitteln.
Ihr Programm weicht von dem üblichen Repertoire der meisten Jazzbands ab: Seltene, schöne alte Titel werden in der bandeigenen Art arrangiert. Dabei darf dann auch schon mal ein alter Schlager / ein Kinderlied "auftauchen".
Ihre Musik nehmen sie sehr, sich selbst nicht ganz so ernst, die Musiker, die Bekanntes und Raritäten des "Oldtime" Jazz in fein abgestimmten Portionen servieren.

SO 09|07
Jazzclub Jülich | **Wymarshof** | 11:00 Uhr | VVK: 10 € / 7 € erm. / bei Musikstudio Comouth



Fotos: Veranstalter

KLABUBOOKING PRESENTS

START A REVOLUTUION

SUPPORT: INVOKE & MONKEY BREATH

Die Jülicher Musiker Klaus Schweitzer (Eckpfeiler/Miss Resis) und Christoph Budny (The Legion:Ghost) gehen in die zweite Runde mit ihrer Konzertserie „Klabubooking presents“ im Kulturbahnhof Jülich.

Für Klabubooking ist es vor allem wichtig auf der einen Seite ambitionierten Bands, welche mit Herzblut bei der Sache sind und gute Musik produzieren, eine Plattform für Konzerte in Jülich zu bieten. Und genau so wichtig ist es, diese Plattform auch den jüngeren Bands aus der Region anzubieten.

Nach dem erfolgreichen ersten Konzert mit Suburbian Rex, Männi und Miss Resis mit über 120 Gästen im vergangenen März, werden die Gitarrenklänge bei der nächsten Show mit Melodic Hardcore als auch Metal etwas härter ausfallen. Mit von der Partie sind Start A Revolution aus Aachen mit ihrem melodischen Punk-Hardcore und Metal Mix. In ihren Songs werden persönliche als auch gesellschaftskritische Themen zum Wachwerden und Umdenken behandelt. In dem über 10-jährigen Bandbestehen hat die Musikgröße aus Aachen bereits über 100 Shows auf diversen internationalen Touren und mit unterschiedlichsten Größen wie Ignite, Raised Fist uvm. gespielt. Start A Revolution wird eine ganze Menge neues Material mitbringen, welches auf dem geplanten Zweitalbum veröffentlicht wird. Darüber hinaus im Gepäck „Unity hymn“, seit Jahren Garant für einen Stimmungshöhepunkt zwischen Band und Publikum.

Melodic Hardcore spielt Invoke aus Mönchengladbach. Das 2015 gegründete Quintett überzeugt mit explosiven Songs und hohem spielerischen Können. Auch sie werden neues Material von ihrem neuen Album präsentieren.

Mit Spannung darf auch das Konzert des Opening Acts erwartet werden. Die Schüler-Band Monkey Breath aus Jülich, die mit ihrem punkigen Thrash Hardcore das berühmt berüchtigte Kölner Underground, im Rahmen des School Jams, in seinen Grundfesten erzittern ließen.

Das zweite „Klabubooking presents“ wird ein Genuss für jeden Musikfan des Punk, Hardcore oder Metal Genres sein, eine umbedingte Empfehlung für Fans von Boysetsfire, Comeback Kid, Ignite oder Killswitch Engage.

FR 28|07
Klabubooking | **KuBa Jülich** | 19:00 Uhr | 5 €

SA 01|07
HÖLLENTOUR

MO 03|07 + **DI** 04|07
DIE JAHRHUNDERTFRAUEN

DO 06|07
BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

MO 10|07 + **DI** 11|07
ÜBERFLIEGER

MO 10|07
RÜCKKEHR NACH MONTAUK

DI 11|07
ZWISCHEN DEN STÜHLEN

DO 13|07
NUR WIR DREI GEMEINSAM

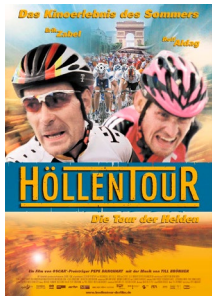
MO 17|07 + **DI** 18|07
IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

MO 24|07 + **DI** 25|07
HANNI & NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE

MO 24|07 + **DI** 25|07
EIN KUSS VON BÉATRICE

MO 31|07
BEUYS

SA
01|07



IM RAHMEN DER TOUR DE FRANCE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT JÜLICH

HÖLLENTOUR

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2004
REGIE: Pepe Danquart | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 120 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Filmwelt Verleihagentur

▶ Das härteste Fahrradrennen der Welt, die Tour de France, rollt am 02.07.2017 durch Jülich. Am Vorabend zeigt das Kino im Kuba eine spannende Dokumentation über die Tour de France.
Das spektakuläre Großereignis fesselt Millionen Zuschauer, die weltweit die Bilder von Massenankünften, quälenden Berganstiegen und kräftezehrenden Zeitfahren verfolgen. Oscar-Preisträger Pepe Danquart hat die Jubiläumstour im Jahr 2003 mit drei Kamerateams begleitet und einen faszinierenden Film geschaffen, der neue Maßstäbe setzt. Höllentour ist alles andere als ein "offizieller" Tour-de-France-Film, wenngleich die Magie des Rennens überzeugend erfasst wird. Inmitten der Schönheit der Landschaft und der Spannung des Rennens schildert Danquart auch das Leiden und die Schmerzen, die Ängste und Schwächen seiner Helden. Er liefert eine Innenansicht der Tour und bringt uns die Menschen auf dem Sattel nahe - allen voran die sympathischen langjährigen Freunde Erik Zabel und Rolf Aldag. Daneben wird von der Geschichte der Tour erzählt, von der medialen Schlacht, dem gigantischen Organisationsaufwand und den radsportverrückten Zuschauern auf den Straßen, in den Kneipen und vor den Fernsehern.

zum Filmtrailer

MO
03|07

DI
04|07

DIE JAHRHUNDERTFRAUEN

KINO IM KUBA | KOMÖDIE, DRAMA | USA 2016
REGIE: Mike Mills | **DARSTELLER:** Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning, Lucas Jade Zumann, Billy Crudup| **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 118 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Splendid Film GmbH

▶ Kalifornien, Ende der 70er Jahre: eine wilde, inspirierende Zeit der kulturellen Umbrüche, Freiheit liegt in der Luft. Dorothea Fields, eine energische und selbstbewusste Frau Mitte 50, erzieht ihren Sohn Jamie ohne den Vater, holt sich aber Unterstützung von zwei jungen Frauen: Abbie, die freigeistige und gleichermaßen intelligentes wie provokatives Mädchen. So verschieden sie sind, alle vier stehen füreinander ein – und es gelingt ihnen eine Bindung für das ganze Leben zu schaffen.

JAHRHUNDERTFRAUEN ist eine filmische Liebeserklärung an drei sehr unterschiedliche Frauengenerationen. Das neue filmische Meisterwerk von Mike Mills war bei den Golden Globes 2017 in den Kategorien Bester Film und Beste Schauspielerin nominiert und erhielt eine Oscar-Nominierung für das Beste Originaldrehbuch. Der Regisseur ließ sich von seiner Mutter und weiteren Frauen, die sein Leben nachhaltig prägten, zu diesem gefühlvollen Drama voller Witz und Wärme inspirieren. Hauptdarstellerin Annette Bening, die bereits viermal für den Oscar nominiert war, spielt in JAHRHUNDERTFRAUEN die bislang stärkste und authentischste Rolle ihrer Karriere.

„Sollten Sie vorhaben, dieses Jahr nur ein einziges Mal ins Kino zu gehen, dann bitte in diesen Film. Besser geht's nicht. Starke, unvergessliche Frauenfiguren, mit Liebe und schlauem Witz gezeichnet und wunderbar gespielt. Gehört ab sofort zu meinen ewigen Lieblingsfilmen."
(BRIGITTE)

zum Filmtrailer

DO
06|07

IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2017
REGIE: Alexander Kleider | **MITWIRKENDE:** Hanil Altunergil, Alex Bäke, Lena Christof, Florian Geissler, Mimy Girnstein, Beate Ulreich | **FSK:** ab 12 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 91 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Neue Visionen Filmverleih

Alex war mit Anfang 20 schon an über zehn Schulen. Nirgends hat er es lange ausgehalten, mit Disziplinzwang und der Konkurrenz unter den SchülerInnen kam er nicht klar. So ging es auch Lena, die sich in der Schule nie frei fühlte und stets gegen die Regeln des Landlebens aufbegehrte. Und für Hanil aus Aachen war Schule eine lästige und völlig sinnfreie Pflichtveranstaltung. Doch sie alle wollten stattdessen nicht nur einfach nichts machen, sondern eine Zukunft für sich reklamieren, die Spaß und Sinn macht. Sie alle sind Teil einer Klasse der Schule für Erwachsenenbildung (SFE) in Berlin. Seit 1973 besteht die SFE als basisdemokratisches Projekt: kein Direktor, keine Noten. Bezahlt werden die Lehrkräfte von den SchülerInnen, die gemeinsam über alle organisatorischen Fragen abstimmen. Damit ist die SFE extrem erfolgreich und schaffte es bis ganz nach oben in den Schulwettbewerben.
Der Filmemacher Alexander Kleider hat einen wilden Haufen von Berliner Underdogs auf ihrem Weg zum Abitur begleitet und auch die LehrerInnen porträtiert, denen nicht nur an der Lehre, sondern an der Neugier der SchülerInnen viel gelegen ist. BERLIN REBEL HIGH SCHOOL erzählt mit viel Witz und Energie von einer radikal anderen Idee von Schule, die Freiheit und Gemeinschaftlichkeit zusammenbringt. Was oft als Leistungsdruck verdammt wird, definieren die SchülerInnen kurzerhand um. Sie sind unbelehrbar und dabei extrem neugierig, sie sind eigen- und doch auch lernwillig. BERLIN REBEL HIGH SCHOOL zeigt mit viel Begeisterung, Sensibilität und Kraft, wie viel gemeinsame Zukunft in dieser Kombination stecken kann.

"Null Bock auf stures Büffeln - Alexander Kleider feiert in seiner Feelgood-Doku „Berlin Rebel High School“ die freie Schule für Erwachsenenbildung in Kreuzberg.“
(Der Tagesspiegel Berlin)

zum Filmtrailer

MO
10|07

DI
11|07

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ÜBERFLIEGER
KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | LUXEMBURG, BELGIEN, DEUTSCHLAND, NORWEGEN 2017
REGIE: Toby Genkel & Reza Memari | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 85 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Fotos © Wild Bunch Germany

Der verwaiste Spatz Richard wird liebevoll von einer Storchenfamilie aufgezogen. Ihm würde nicht im Traum einfallen, dass er selbst kein Storch ist. Als sich seine Eltern und sein Bruder im Herbst für den langen Flug ins warme Afrika rüsten, offenbaren sie ihm die Wahrheit: Ein kleiner Spatz ist nicht geschaffen für eine Reise wie diese und sie müssen ihn schweren Herzens zurücklassen. Für Richard ist das kein Grund, den Kopf in die Federn zu stecken. Auf eigene Faust macht er sich auf den Weg nach Afrika, um allen zu beweisen, dass er doch einer von ihnen ist!

Zum Glück kommen ihm dabei Olga, die zu groß geratene Zwergeule und ihr imaginärer Freund Oleg zu Hilfe. Als sie Kiki, einen selbstverliebten Karaoke-Wellensittich mit Höhenangst, aus seinem Käfig befreien, beginnt ein turbulentes Abenteuer, das die drei Überflieger über sich hinauswachsen lässt!

zum Filmtrailer

MO
10|07

RÜCKKEHR NACH MONTAUK

KINO IM KUBA | DRAMA | DEUTSCHLAND/FRANKREICH/IRLAND 2017
REGIE: Volker Schlöndorff | **DARSTELLER:** Stellan Skarsgård, Nina Hoss, Bronagh Gallagher, Niels Arestrup, Robert Seeliger, Susanne Wolff | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 106 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Wild Bunch Germany 2017

Es gibt eine Liebe im Leben, die du nie vergisst. Der Schriftsteller Max Zorn kommt zu seiner Buchpremiere nach New York. Seine junge Lebensgefährtin Clara ist ihm vorausgereist, um an der US-Veröffentlichung mitzuarbeiten. In seinem Roman schreibt Max vom Scheitern einer Liebe in dieser Stadt. Nicht ganz zufällig trifft er Rebecca wieder, die Frau von damals. Sie ist inzwischen eine sehr erfolgreiche Anwältin, ursprünglich aus Ostdeutschland und seit 20 Jahren in New York. Sie beschließen, noch einmal ein Wochenende miteinander zu verbringen. Es ist Winter in Montauk, dem kleinen Fischerhafen mit dem berühmten Leuchtturm am Ende von Long Island. Zwei Strandstühle am windgepeitschten Meer. Sie warten auf zwei Menschen, die einander für lange Zeit verloren hatten. Nun kehren sie zurück, voller Trauer um das versäumte Leben und Hoffnung auf die Zukunft. Die Körper erinnern sich, aber sie wissen nicht, ob sie die Zeit ungeschehen machen können. In Montauk werden sie es herausfinden.

Mit RÜCKKEHR NACH MONTAUK hat sich Volker Schlöndorff einen lang gehegten Wunsch erfüllt: einen Film zu machen, der hier und heute spielt, ohne literarische oder politische Ambitionen. Einfach nur Kino. RÜCKKEHR NACH MONTAUK basiert auf einem Originaldrehbuch des irischen Schriftstellers Colm Tóibín und Volker Schlöndorff, mit versteckten Anspielungen auf die Novelle „Montauk" von Max Frisch, dessen „Homo Faber" Regisseur Schlöndorff bereits 1991 verfilmte.
„RÜCKKEHR NACH MONTAUK ist weder eine Verfilmung des Buches von Max Frisch noch eine Reisebeschreibung, sondern basiert auf einem Originaldrehbuch von Colm Tóibín und mir und ist dem Andenken an Max Frisch gewidmet."
(Volker Schlöndorff)

„Sehnsüchtig, schmerzhaft und voll schöner Bilder von der amerikanischen Ostküste und dem Gesicht von Nina Hoss erzählt Schlöndorff von Egoismus und anderen menschlichen Schwächen."
(BRIGITTE)

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

DI
11|07

ZWISCHEN DEN STÜHLEN

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2016
REGIE: Jakob Schmidt | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 102 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Weltkino Filmverleih

Um in Deutschland Lehrer zu werden, muss nach dem theoriebeladenen Studium ordnungsgemäß das Referendariat absolviert werden. Eine Feuerprobe, welche die angehenden Lehrer in eine widersprüchliche Position bringt: Sie lehren, während sie selbst noch lernen. Sie vergeben Noten, während sie ihrerseits benotet werden. Zwischen Problemschülern, Elternabenden, Intrigen im Lehrerzimmer und Prüfungsängsten werden die Ideale der Anwärter auf eine harte Probe gestellt.

ZWISCHEN DEN STÜHLEN begleitet drei von ihnen auf ihrem steinigen Weg zum Examen. Der mehrfach preisgekrönte Dokumentarfilm gibt einen einfühlsamen wie humorvollen Blick hinter die Kulissen des Systems Schule und wirft dabei nicht zuletzt die Frage auf, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen.

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

DO
13|07

IN KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

NUR WIR DREI GEMEINSAM

Film Frühstück

KINO IM KUBA | TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH 2014
REGIE: Kheiron | **DARSTELLER:** Kheiron, Leïla Bekhti, Gérard Darmon, Zabou Breitman, Alexandre Astier, Kyan Khojandi, Arsène Mosca, Eriq Ebouaney | **FSK:** ab 12 | **EINLASS (FRÜHSTÜCK):** 9:30 Uhr | **BEGINN (FILM):** 10:30 Uhr | **EINTRITT:** 10 € inkl. Frühstück | **RESERVIERUNG ERFORDERLICH:** 02461-346 643 oder online im Ticketshop | **LAUFZEIT:** 102 Minuten

Fotos © Filmwelt Verleih

Teheran, Anfang der 1970er Jahre. Mit viel Mut, Entschlossenheit und einer ordentlichen Portion Humor kämpft Hibat mit seiner Frau Fereshteh und anderen Gleichgesinnten erst gegen das brutale Schah-Regime, dann gegen die Schergen des Ayatollah Khomeinis. Als der politische Druck zu groß wird, bleibt ihnen nur die Flucht ins Ausland. Mit ihrem einjährigen Sohn Nouchi machen sich Hibat und Fereshteh auf den Weg über die Türkei nach Frankreich und landen in den sozialen Ghettos der Pariser Banlieue.

Was zunächst als vorübergehende Lösung geplant ist, wird für die Familie zu einem Neuanfang. Dabei ist die Formel „nur wir Drei gemeinsam“ nicht nur das Credo ihres Familienglücks, sondern auch der beste Beweis, dass alles möglich ist, wenn man zusammenhält.

zum Filmtrailer

MO
17|07

DI
18|07

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

KINO IM KUBA | KOMÖDIE, DRAMA | DEUTSCHLAND 2017
REGIE: Matti Geschonneck | **DARSTELLER:** Matti GesBruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard schmal, Evgenia Dodina, Natalia Belitski, Alexander Fehling | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 100 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © X-Verleih

Ostberlin, im Frühherbst 1989. Wilhelm Powileit, hochdekoriertes SED- Parteimitglied und Patriarch der Familie, wird heute 90 Jahre alt. Für die DDR, in die er 1952 aus dem mexikanischen Exil zurückkehrte und die er aus Überzeugung mit aufbaute, naht der 40. Geburtstag – es wird der letzte sein. Wilhelm und Verbitterung verbunden, rüsten sich für Wilhelms Ehrentag. Nachbarn, Genossen und singende Pioniere treten an, um dem Genossen Powileit zu gratulieren, Blumen zu überreichen und ihm einen weiteren Orden zu verleihen. Charlotte hofft auf die Unterstützung der Familie: ihr Sohn Kurt, der 1956 aus den Arbeitslagern der UdSSR nach Ostberlin gekommen ist und in Ostberlin als Historiker arbeitet, Kurts russische Frau Irina, die er heimlich betrügt, und auch Charlottes erwachsener Enkel Sascha haben ihre festen Plätze im parteikonformen Jubiläumsspektakel. Doch Sascha wird heute nicht wie gewohnt den Tisch fürs kalte Buffet aufbauen. Er ist, nur wenige Tage zuvor, in den Westen abgehauen. Die Nachricht platzt in die Festgesellschaft wie eine Bombe. seine Frau Charlotte, einander in inniger Während Kurts Schwiegermutter Nadeshda Iwanowna in Wodka geschwängerter Runde ihre russischen Weisen anstimmt, rechnet die verzweifelte Irina mit ihrer Schwiegertochter Melitta und der ganzen Gesellschaft ab. Haushaltshilfe Lisbeth fegt die Scherben zusammen und auch Charlottes Freundin Stine versucht zu retten, was zu retten ist. Doch je weiter das Fest dem Ende zugeht, umso mehr brechen sich Geheimnisse ihre Bahn... Die Veränderung ist nicht mehr aufzuhalten. Es ist die Zeit des abnehmenden Lichts.

"Eine wunderbare Roman-Adaption. Ein Werk von eigener Kraft und Schönheit. Und von einem feinen Humor."
(Berliner Zeitung)

"Grossartig besetzt und liebevoll ausgestattet. Eine gelungene Kino-Adaption des Erfolgsromans."
(ARD)

zum Filmtrailer

MO 24|07
DI 25|07

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

HANNI & NANNI MEHR ALS BESTE FREUNDE

KINO IM KUBA | FAMILIENFILM | DEUTSCHLAND 2017
REGIE: Isabell Šuba | **DARSTELLER:** Laila Meinecke, Rosa Meinecke, Lia Huber, Lynn Dortschack, Shenia Pitschmann, Ella Lee, Faye Montana, Maja Meinhardt, Jessica Schwarz, Sascha Vollmer, Maria Schrader | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 96 Minuten | **EINTRITT:** 3 €

Fotos © Universal Pictures Germany

Die Vorstellung, den Rest des Schuljahres im Internat zu verbringen statt daheim in Berlin, finden die Zwillinge Hanni und Nanni mehr als uncool. Aber ihre Mutter Susanne bleibt hart: Sie selbst ist beruflich unterwegs, und wenn Hannis und Nannis Vater Charlie allein auf die Zwillinge aufpassen muss, kommt nur Chaos dabei heraus...
So landen die beiden Mädchen im Internat Lindenhof. Die Zwillinge beschließen, so viel Unsinn wie möglich anzustellen, damit sie noch innerhalb der Probezeit wieder von der Schule fliegen.

Doch dann findet Nanni unter den Reitschülerinnen neue Freunde und im Pferd Pegasus eine Aufgabe, während Hanni weiter an ihrem Rausschmiss arbeitet. Zum ersten Mal in ihrem Leben gehen die Zwillinge getrennte Wege. Als Hanni im Wald auf den grummeligen Godehard mit seinem Hund Lochness trifft, ahnt sie nicht, dass in Godehards Haus der Schlüssel zu dem Geheimnis versteckt ist, das den Lindenhof vor dem drohenden Verkauf bewahren kann...
Werden die Zwillinge sich wieder zusammen raufen? Und können sie das Internat retten?

zum Filmtrailer

JUGEND FILMJURY FBW
Deutsche Film- und Medienbewertung
Prädikat besonders wertvoll FBW

MO 24|07
DI 25|07

EIN KUSS VON BÉATRICE

KINO IM KUBA | TRAGIKOMÖDIE | FRANKREICH, BELGIEN 2017
REGIE: Martin Provost | **DARSTELLER:** Catherine Frot, Catherine Deneuve, Olivier Gourmet, Quentin Dolmaire, Mylène Demongeot | **FSK:** ab 6 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 117 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

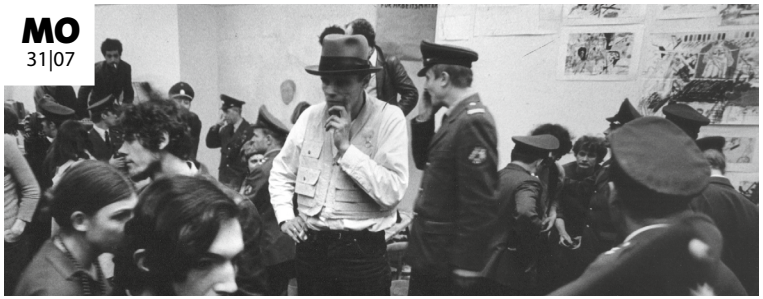
Fotos © Universum Film

Von einem Tag auf den anderen steht Claires Leben auf dem Kopf. Die Klinik, in der sie seit Jahren mit Leib und Seele als Hebamme arbeitet, schließt. Claires einziger Sohn eröffnet ihr, dass er Vater wird und sein Medizinstudium abbricht. Dann verliebt sie sich noch in Paul, den humorvollen Nachbarn aus der Kleingartenkolonie. Und als wäre das alles noch nicht genug, platzt Béatrice in ihr Leben. Béatrice ist die ehemalige Geliebte ihres verstorbenen Vaters und genau das Gegenteil der gewissenhaften und zurückhaltenden Claire. Sie ist extravagant, laut, egoistisch und lebenslustig: Welten prallen auf einander. Doch Béatrice wäre nicht Béatrice, wenn sie nicht auch noch ein paar Überraschungen auf Lager hätte. Überraschungen, die Claires Leben für immer verändern.

„In Martin Provosts („Séraphine") Tragikomödie „Ein Kuss von Béatrice" treffen zwei Frauen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die eine: eine glamouröse, egozentrische Diva. Die andere: eine selbstlose, herzensgute Hebamme. Es geht um unterdrückte Wut, Vergangenheitsbewältigung und den Tod. „Ein Kuss von Béatrice" lebt vom nuancenreichen, umwerfenden Spiel der beiden Hauptdarstellerinnen Catherine Frot und Catherine Deneuve."
(programmkino.de)

zum Filmtrailer

MO
31|07



BEUYS

KINO IM KUBA | DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND 2017
REGIE: Andres Veiel | **DARSTELLER:** Joseph Beuys, Caroline Tisdall, Rhea Thönges-Stringaris, Johannes Stüttgen, Klaus Staeck | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 107 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Piffl Medien

Beuys. Der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war. Geduldig versuchte er uns schon damals zu erklären, dass „Geld keine Ware sein darf". Er wusste, dass der Geldhandel die Demokratie unterwandern würde. Doch mehr als das. Beuys boxt, parliert, doziert und erklärt dem toten Hasen die Kunst. Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen? fragt er grinsend. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in den Kern auch heute relevanter gesellschaftlicher Debatten.

Aus einer kongenial montierten Collage unzähliger, bisher unerschlossener Bild- und Tondokumente stellen Regisseur Andres Veiel und sein Team ein einzigartiges Zeitdokument zusammen: „Beuys" ist kein klassisches Porträt, sondern eine intime Betrachtung des Menschen, seiner Kunst und seiner Ideenräume.

zum Filmtrailer

Prädikat besonders wertvoll

Brückenkopf-Park
Jülich
Freizeit & Erholung

Märchenträume und Zoofest

30. Juli 2017 11 - 17 Uhr

Brückenkopf-Park Jülich * Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich
Tel. 02461/ 9795 - 0 * www.brueckenkopf-park.de

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

Ausstellung	für Kinder	Kunst + Design	Sonstiges
Brauchtum	Kabarett + Comedy	Literatur	Theater
Festival + Markt	Kino	Musik + Konzert	Vortrag
Geschichte	Kulturelle Bildung	Party	Workshop

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

JUNI

DI 27|06

DIE SCHLÜMPFE – DAS VERLORENE DORF
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

ALLES UNTER KONTROLLE
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR 30|06

JAMSESSION
mit der Downtown Jazzband | Jazzclub Jülich e.V. | **Pulvermühle Jülich** | 20:00 Uhr | Eintritt frei

2. JÜLICHER BAUMESSE
Brückenkopf-Park GmbH | 11:00 Uhr

JULI

SA 01|07

2. JÜLICHER BAUMESSE
Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 Uhr

N.N.THEATER: ICH FÜRCHTE NICHTS
Luther 2017 | Stadt Jülich / Kulturbüro | **PZ Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr

NOTSINGNAL UND AUFTAKT
Schlosskapelle Jülich | 20:00 | 10 € / 8 € erm. | VVK: Musikstudio Comouth und Abendkasse

HÖLLENTOUR
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

SO 02|07

TOUR DE FRANCE
Etappe durch Jülich | Aktionen rund ums **Rathaus und auf dem Marktplatz, Jülich** | 11:00 – 15:00 Uhr
Festival

2. JÜLICHER BAUMESSE
Brückenkopf-Park GmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 Uhr

MO 03|07

DIE JAHRHUNDERTFRAUEN
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 04|07

DIE JAHRHUNDERTFRAUEN
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI 05|07

FEIERABENDMARKT
16:30 Uhr | **Marktplatz Jülich**

DO 06|07

BERLIN REBEL HIGH SCHOOL
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR 07|07

SUBURBIAN REX – EP-RELEASE
With Guests | **KuBa Jülich** | 20:00 Uhr

SA 08|07

KASALLA: US DER STADT MET K
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Das Konzert ist ausverkauft

SO 09|07

MARY CASTLE JAZZBAND
Jazzclub Jülich | **Wymarshof** | 11:00 Uhr | 10 € / 7 € erm. | VVK: Musikstudio Comouth

MO 10|07

ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

RÜCKKEHR NACH MONTAUK
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

DI 11|07

ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL, GROSSES GEKLAPPER
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

ZWISCHEN DEN STÜHLEN
Doku: Wie es ist, Referendar an der Schule zu sein | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO 13|07

FILMFRÜHSTÜCK: NUR WIR DREI GEMEINSAM
Kino im KuBa | 09:30 Uhr | 10 € inkl. Frühstück | Reservierung zwingend erforderlich unter 02461-346643 oder www.kuba-juelich.de

WEINSOMMER
Schlossplatz Jülich | 16:00 – 24:00 Uhr

FR 14|07

WEINSOMMER
Schlossplatz Jülich | 16:00 – 24:00 Uhr

SA 15|07

WEINSOMMER
Schlossplatz Jülich | 14:00 – 01:00 Uhr

SO 16|07

WEINSOMMER
Schlossplatz Jülich | 12:00 – 20:00 Uhr

MO 17|07

IM ZEICHEN DES ABNEHMENDEN LICHTS
Verfilmung des Eugen-Ruge-DDR-Familienromans | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 18|07

IM ZEICHEN DES ABNEHMENDEN LICHTS
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MO 24|07

HANNI UND NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

EIN KUSS VON BEATRICÉ
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 25|07

HANNI UND NANNI – MEHR ALS BESTE FREUNDE
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

EIN KUSS VON BEATRICÉ
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR 28|07

START A REVOLUTUION
mit Invoke & Monkey Breath | Klabu-booking | **KuBa Jülich** | 19:00 Uhr | 5 €

SO 30|07

ZITADELLEN PICKNICK
Mit Kino und Kunst(stückchen) | Stadt Jülich / Stadtmarketing | **PZ Zitadelle Jülich** | 11:00 – 15:00 Uhr

MÄRCHENTRÄUME & ZOOFEST
Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | **Zoo & gesamtes Gelände des Parks** | 11:00 – 17:00 Uhr | www.brueckenkopf-park.de

MO 31|07

BEUYS
Porträt des legendären Aktionskünstlers Joseph Beuys | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

AUSSTELLUNGEN

BIS SO 27|08

REN RONG: DIALOG DER WELTKULTUREN
Zitadelle Jülich Renaissancegarten | Museum Zitadelle & Kulturbüro Jülich | Eintritt frei | www.museum-zitadelle.de

SO 04|06 BIS 10|09 **KIRCHENSCHÄTZE**
Westturm der Propstei- und Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Jülich | Führungsbuchung: Pfarramt Pfarrei Heilig Geist, Tel. 02461-2323 | Öffentliche Führungen: SA 24|06, 08|07 und 19|08 jeweils um 12:30 Uhr

BIS **SO** 15|10 **JOCHEM POENSGEN: AFFINITÉ / WAHLVERWANDT**
Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich | Hinterglasmalerei & Glasbilder

STETIG **MÜMO AUF GUT HUTHMACHERHOF**
ständige Ausstellung auf der Tenne | **Welldorfer Weg, Gut Huthmacherhof, Welldorf** | kurze Terminabsprache unter info@muemo.de oder 0 24 61 - 999 44 80

DAUERTERMINE

JEDEN **1.DI** **MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.**
Christinastube im Roncallihaus, Stiftsherrenstraße Jülich | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN **1.DI** **MUSIK VERBINDET**
Das Projekt fördert die Begegnung zwischen ´Muttkrate´ und den hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund | **Musikraum des Mädchengymnasium Jülich** | Freiwilligen Zentrum Jülich | 15:00 – 17:00 Uhr

JEDEN **DI** **MUSIK-CAFÉ Ü60**
Offenes Gesangsangebot | **KuBa Jülich, kleiner Saal** | Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN **MI** **OFFENER CHOR**
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #67 | Juli 2017
Auflage: 5.000

prost druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mechky+

Layout
la mechky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamechky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Angela van den Hoogen, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeier, Dorothee Schenk, Gisa Stein, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kilian Rausch, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen sowie Jülicher Vereine und Institutionen.

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOG**s. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

Sparkasse Düren präsentiert
OpenAirKino Jülich
Film Picknick in der Zitadelle 11:00 - 15:00
VIRGINIE EFIRA BENJAMIN LAVERNHE
BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
EIN FILM VON ÉRIC BESNARD
NOMINIERT FÜR 14 OSCARS®
RYAN GOSLING EMMA STONE
LA LA LAND
7 GOLDEN GLOBES
IM KINO
BASIEREND AUF EINER WAHREN GESCHICHTE
KOSTJA ULLMANN JACOB MATSCHENZ ANNA MARIA MÜHE
EIN FILM VON MARC ROTHEMUND
MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN
SENTA BERGER HEINER LAUTERBACH FLORIAN DAVID FITZ PALINA ROJINSKI ELYAS M'BAREK
introducing ERIC KABONGO
EIN FILM VON SIMON VERHOEVEN
WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS
* SO 30. Jul ..... Birnenkuchen mit Lavendel
FR 04.Aug ..... La La Land
FR 11.Aug ..... Mein Blind Date mit dem Leben
FR 25.Aug ..... Willkommen bei den Hartmanns
OpenAirKino jetzt mit viel frischer Luft!
Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich
Einlass: 20 Uhr | Beginn: 21 Uhr | Eintritt: 7,- Euro / 6,- Euro ermäßigt
Reservierungen unter: www.kuba-juelich.de oder telefonisch unter 02461-346643
Sparkasse Düren · Kuba · Stadt Jülich · DPVB Veranstaltungstechnik · HERZOG magazin für kultur

WeinSommer

[Rheinland-Pfalz]

Deutschlands Weinland Nr. 1

Ahr
Mittelrhein
Mosel
Nahe
Pfalz
Rheinhessen

Jülich

Do 16 – 24 Uhr
Fr 16 – 24 Uhr
Sa 14 – 01 Uhr
So 12 – 20 Uhr

13.–16.7.

Das Weinfest für Genießer auf dem

Schlossplatz

Eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

STAATL. FACHINGEN
Das Wasser. Seit 1742.

www.weinsommer.de